

Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Fraktion im Rat der Stadt Rheine



Stadt Rheine  
Frau Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder  
Räthaus

48431 Rheine

30.06.2012

### **Antrag auf Einführung des SozialTickets im Gebiet der Stadt Rheine**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

gemäß den Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sozialtickets im ÖPNV Nordrhein-Westfalen (Richtlinien Sozialticket 2011) vom 08.08.2011 soll für die Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld (SGB II), Leistungen für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen („Sozialhilfe“, SGB XII), Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder laufender Leistungen im Gebiet der Stadt Rheine ein Sozialticket angeboten werden.

Daher beantragt die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Rheine, in der nächsten Ratssitzung am 02. Oktober 2012, nachfolgenden Beschluss zu fassen.

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Rat der Stadt Rheine beschließt die Einführung eines SozialTickets zum nächstmöglichen Termin.
2. Das Sozialticket wird wie folgt gestaltet:  
Den 6-20 jährigem wird für die Zuzahlung von 5 € ein sog. „FunAbo“, für die über 60jährigen das sog. „Abo60plus“ zu 15 € und für alle anderen, die zur oben genannten Bezugsgruppe gehören, ein Abo für 15 € angeboten werden. Für 15 Euro fährt jeder Berechtigte im Bereich des Stadtbusnetzes der Stadt Rheine.
3. Das SozialTicket wird vorerst auf 2 Jahre befristet.  
Während dieses befristeten Zeitraums wird evaluiert, ob die Zielgruppe der Grundsicherungsempfänger, etc. das SozialTicket tatsächlich in Anspruch nimmt. Sollte die Einführung des SozialTickets nachweislich einen gegenteiligen Effekt erwirken, werden die politischen Gremien umgehend informiert. Sie können dann zielgerichtet reagieren.
4. Soweit das Land NRW die Förderung des SozialTickets einstellt, entfällt auch die Förderung durch die Stadt Rheine.

### **Begründung:**

Mobilität ist ein wichtiger Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Mobilität ermöglicht soziale Kontakte, kulturelle Teilhabe und ist eine wichtige Voraussetzung für die Suche nach einem Arbeitsplatz.

Das Land NRW gewährt ab 2012 Zuwendungen zur Förderung von Sozialtickets im Öffentlichen Personennahverkehr. Das Angebot soll der Teilhabe aller Bevölkerungsschichten an einem durch Mobilität bestimmten Leben dienen. Am 08.08.2011 wurden dazu vom Ministerium "Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des SozialTickets im Öffentlichen Personennahverkehr Nordrhein-Westfalen (Richtlinien SozialTicket 2011)" veröffentlicht.

Analog zur Tarifsystematik der Verkehrsgemeinschaft Münsterland (VGM) bietet sich ein sog. "FunAbo" für die Altersstufe der 6- 20 Jährigen an. Damit können sie sich an Schultagen ab 14 Uhr, an Wochenenden, Feiertagen und in den Ferien den ganzen Tag im Gesamtnetz des Stadtbus Rheine bewegen. Dieses Abo soll mit einer Eigenbeteiligung von 5 € monatlich angeboten werden

Allen Empfangsberechtigten (laut Richtlinie) ab 60 Jahren soll das „Abo 60+“ für das Stadtgebiet Rheine die Mobilität verbilligen. Dieses Abo soll mit einer Eigenbeteiligung von 15 € monatlich angeboten werden.

Für die Menschen zwischen 20 und 60 Jahren soll ein Abo mit dem sie für 15 € monatlich in ihrem Wohnort mobil sind, angeboten werden.

Ein Sozialticket steht den Anspruchsberechtigten solange zu, wie sie im Leistungsbezug sind. Die Ausgabe der Tickets erfolgt über das Jobcenter im EEC oder das Sozialamt. Die Bezahlung erfolgt per Lastschrift durch die Anspruchsberechtigten.

Ferner wird durch die Einführung des Sozialtickets das System Stadtbus sowohl durch die Beteiligung des Landes als auch durch die Eigenbeteiligung der Nutzer gestärkt.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Roscher  
(Fraktionsvorsitzender)